



# Protokoll

DATUM 18.03.2023

SEITE 1/6

PROJEKT: **Zukunfts- und Bildungschancen für Kinder – aktiv gegen Kinderarmut in Frankfurt (Oder)**  
ANLASS: 4. Runder Tisch  
BEARBEITET VON: Annika von Walter  
TEILNEHMENDE: Siehe TN-Liste

## A Eindrücke...



**FRANKFURT SLUBICE**  
Ohne Grenzen. Die granic.  
**Frankfurter Kindercharta**  
Unser Frankfurter Kinder-Grundgesetz

**Artikel 1**  
Alle Kinder sind wertvoll  
Jedes Kind ist wertvoll. Wir, die Erwachsenen, sorgen dafür, dass jedem Kind die gleichen Rechte zugesprochen werden, ganz gleich, was das Kind für eine, welchen Geschlechts es ist, in welchem Land der Erde es geboren ist, welche Sprache es spricht, welche Hautfarbe es hat und woran das Kind glaubt.

**Artikel 2**  
Alle Kinder haben das Recht auf Liebe und Fürsorge  
Wir, die Erwachsenen, sorgen dafür, dass Eltern und alle dringenden Menschen, die Kinder großziehen, in dieser großen Aufgabe unterstützt werden. Kinder sollen immer die Möglichkeit haben, gemeinsame Zeit mit ihren Eltern zu verbringen, auch dann, wenn sie nicht zusammenleben. Wenn Erwachsene ihre Verantwortung den Kindern gegenüber nicht wahrnehmen oder ihnen Leid zufügen, werden Kinder von anderen Erwachsenen geschützt.

**Artikel 3**  
Alle Kinder haben das Recht auf Förderung und Teilhabe  
Wir, die Erwachsenen, sorgen dafür, dass jedes Kind ein gutes Leben hat. Kinder werden aufgrund individueller Besonderheiten nicht ausgeschlossen. Vielfalt ist ein Gewinn für unsere Zusammenleben. Wir Erwachsenen haben dieses Miteinander unseren Kindern vor und unterstützen sie dabei, unentdeckte Hürden zu überwinden.

**Artikel 4**  
Alle Kinder haben das Recht auf Bildung  
Wir, die Erwachsenen, sorgen dafür, dass jedes Kind das Recht auf Lern- und Spielorte und eine Schule besuchen kann, um lernen zu spielen und spielend zu lernen. Die Talente und Fähigkeiten der Kinder sollen entdeckt und gefördert werden. Besonders wichtig ist dabei, dass Eltern Freude bereitet werden, dass sie ohne Ängste viele positive Erfahrungen in der Gemeinschaft sammeln können.

**Artikel 5**  
Alle Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spielen und Erholung  
Wir, die Erwachsenen, sorgen dafür, dass jedes Kind ausreichend freie Zeit zur Verfügung hat, um spielen zu können, sich zu erholen und seine Interessen zu entdecken. Kinder sind gern spielen in unserer Stadt, auf dem öffentlichen Platz und in Erholungsstätten. Wir sorgen für Orte zum Spielen und zur Begegnung.

**Artikel 6**  
Alle Kinder haben das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung  
Wir, die Erwachsenen, sorgen dafür, dass Kinder ihre Meinung sagen können. Sie bestimmen mit und sind einbezogen, zu informieren und zu beteiligen. Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine Kinderbeauftragte oder einen Kinderbeauftragten. Diese Person ist eine wichtige Mediatorin zwischen der Welt der Erwachsenen und der Welt der Kinder und hat das Recht, die Meinungen, Erfahrungen, Wünsche und Probleme von Kindern für die Zusammenleben in unserer Stadt einbringen zu lassen.

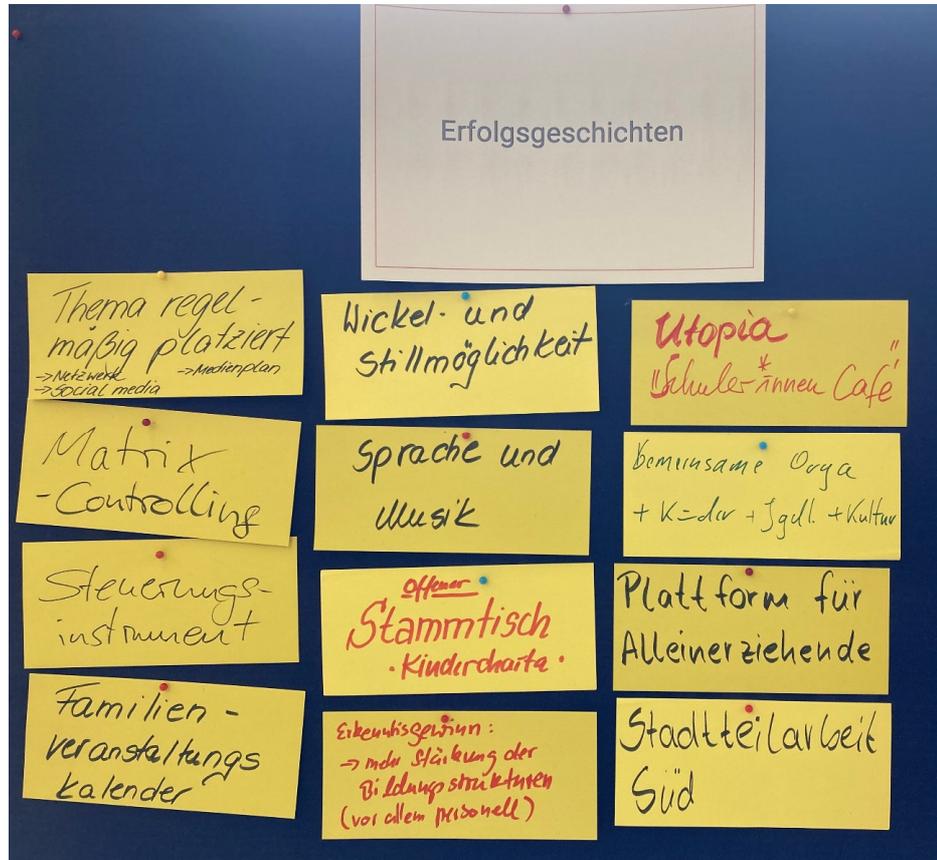


## B Agenda

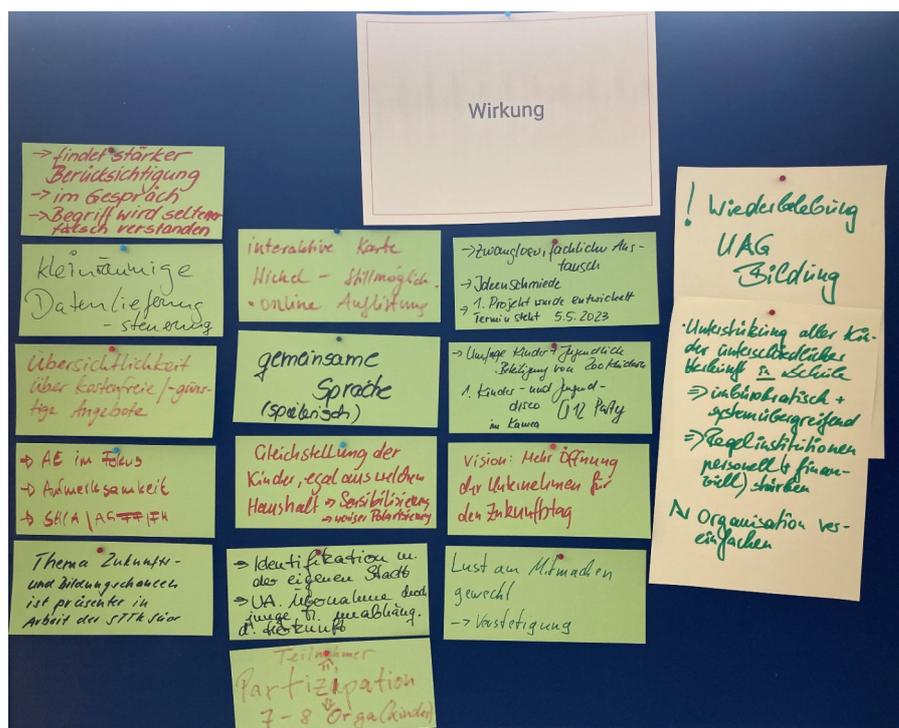
### Was erwartet Sie hier und heute?



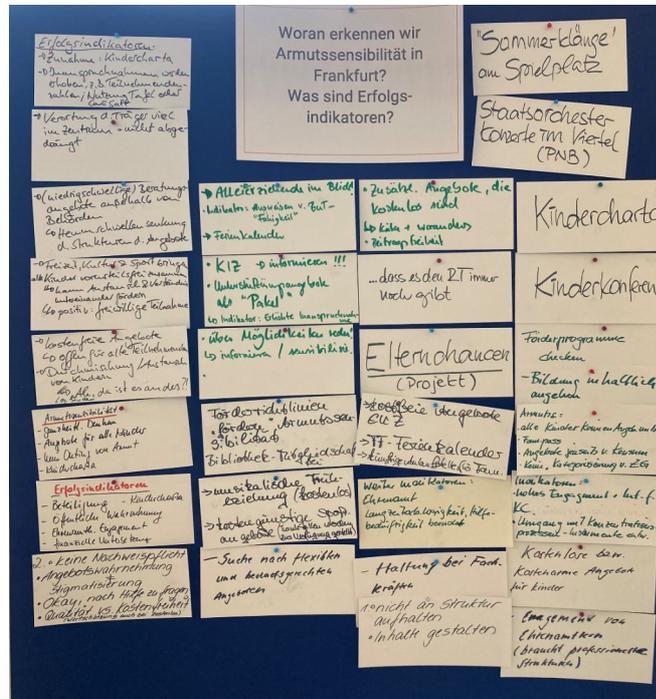
C Boxenstopp: (Fast) 5 Jahre Runder Tisch. Was haben Sie erreicht?  
C.1 Erfolgsgeschichten



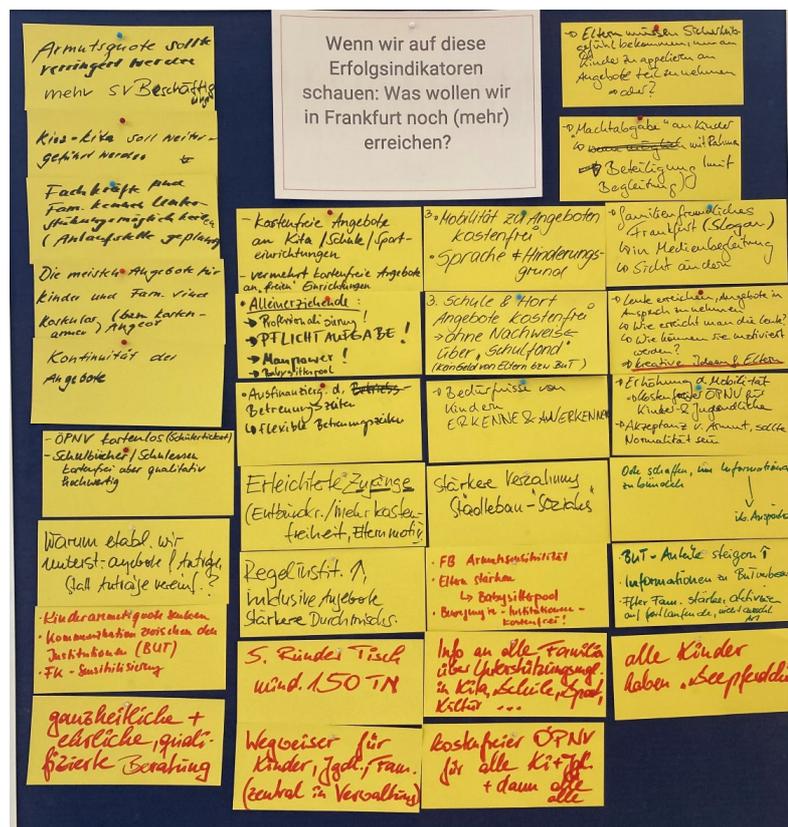
C.2 Wirkung



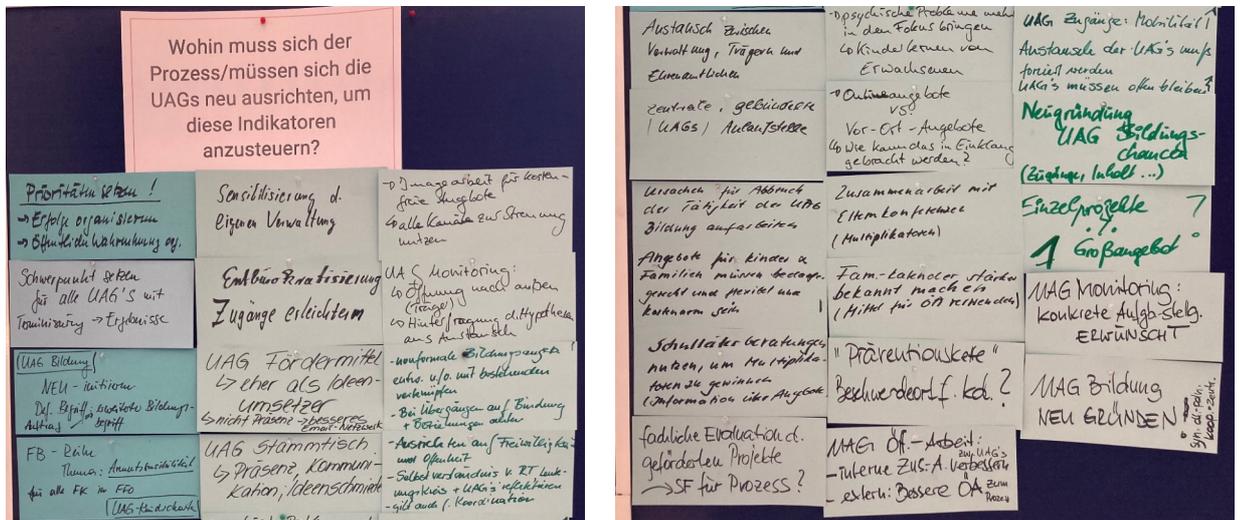
D Transfer im World Café: Lokale Armutsprävention in Frankfurt (Oder) – wo befinden Sie sich heute?  
D.1 Woran erkennen wir Armutssensibilität in Frankfurt? Was sind Erfolgsindikatoren?



D.2 Wenn wir auf diese Erfolgsindikatoren schauen: Was wollen wir in Frankfurt noch (mehr) erreichen?



### D.3 Wohin muss sich der Prozess/müssen sich die UAGs neu ausrichten, um diese Indikatoren anzusteuern?



### D.4 In einem Satz: Was steht jetzt an?

- Nur zusammen sind wir stark!
- Auswertung
- Einheitliche Ansprechpartner\*in EAP/UAG FM, Expertise nach Projektideen für verschiedene Bereiche
- Ein Schwerpunkt für alle UAGs → mit Ergebnisorientierung & -sicherung! Beispiel: Armutssensibilität
- Dranbleiben und Fertigmachen! Rückmeldung geben, bspw. an Kinderkonferenz
- Prüfen: Themen (Energien) fokussieren!
- Nachjustierung der Struktur des Runden Tisches: Offenheit/Freiwilligkeit/ Aufgabenkritik
- Prioritäten definieren (große Ziele runterbrechen – in kleinen Schritten am Inhalt arbeiten), Ziele der UAGs definieren

E Projektstruktur | Wie gelingt eine ressourcenschonende und effektive Schnittstelle zwischen UAGs und Lenkungskreis?

**Ideensammlung für eine ressourcenschonende und effektive Schnittstelle zwischen UAGs und Lenkungskreis**

- UAG's:**
  - Zugänge & Bürgerbet.
  - Kindercharta & Stammtisch
  - Fördermittel & Vernetzung
  - Monitoring
  - Bildung → *wer? was?**ÖA durch Pressestelle*
- LK:**
  - Koordinator\*in
  - JHA Vorsitz
  - 1x Vertretungsspitze
  - 1 Jugendvertreter\*in
  - Kinderbeauftragte\*
- Newsletter über Ergebnisse UAG's**
  - Ziel formulierung f. jedes Treffen
  - übergeordnete Ziele mit Timeline für das Jahr
- UAG Mitglieder in Lenkungskreis**
  - Entscheider zwischen Lenkungskreis u. UAG's
  - Moderationstraining (ins. UAG's)
- Lenkungskreis in Klausur, im Auftrage auf Prof. Fischer's Fragen zu Kinderformulieren**
  - Themenzentrierung
  - Ziele + Kampagne
- 1 Vertreter in der UAGs im Lenkungskreis**
- Sprecher UAG in Lenkungskreis**
- Klare Ziele (der UAG)**
- Newsletter d. K.T. über UAG's (2 Mo.)**
  - Info f. Zielsetzung
- Klarheit über Aufgaben / Inhalte / Austausch**
- LeiterIn der UAG nehmen am LK teil**